

Wir kennen diese Acten bisher nur aus dem Formularbuche des Marinus von Ebulo in einer Hs. des Vaticans. Alle bisherigen Drucke (Raynaldus ad annum 1271 § 8—11 ed. Colon. Agr. 1692 S. 181—183, Wadding, Annales Minorum IV, 330—331, Ciaconii, Historiae pontificum Roman. II, 186, Sbaralaei Bullar. Franciscanum III, 171, Mansi, Conc. XXIV, 21—26, Labbe, Conc. XIV, 464) gehen auf Marinus von Ebulo zurück. Der Bericht in unserm Codex stimmt mit dem bekannten zwar grossentheils überein, bietet aber doch auch wieder recht erhebliche Varianten, die zu zahlreich sind, um hier mitgetheilt zu werden, bei einer etwaigen neuen Ausgabe aber volle Beachtung verdienen.

An diesen Wahlbericht schliesst sich der im N. A. XX, 233 aus unserer Hs. mitgetheilte Brief Hadrians V. an. Dann folgt fol. 166—169 ein Marienlied, bestehend aus drei Theilen, von denen der erste Strophen mit Versanfängen 'Ave virgo', der zweite mit 'Salve virgo' und der dritte mit 'Gaude virgo' hat. (Vgl. Daniel, Thes. hymn. V, 368):

Ave virgo, vite lignum

Quod perhenni laude dignum

Salvo voto quod vovisti

Mundo fructum attulisti u. s. w.

fol. 169 beginnt ein Sermo in Purificatione. Thema: Tulerunt illum in Ierusalem, ut sisterent eum Domino etc. . . Dann fol. 170': De dedicacione. Thema: Venit enim filius hominis. Fol. 171': Sermo de dedicacione altaris. Thema: Altare de terra facietis und fol. 172': De dedicacione. Thema: Suspiciens Iesus vidit illum. Alle Stücke von fol. 166—173' sind von derselben Hand des 13. oder Anfang des 14. Jh. geschrieben.

Auf dem vorderen Einbanddeckel finden sich von einer Hand des 14. Jh. Recepte für Krankheiten von Menschen und Thieren. Rückwärts sind theologische Stücke.

2. Ein zweites Mal begegnet man der Summa Notarie des Iohannes Bononiensis in der aus dem Kloster Geras stammenden und dem vorletzten Jahrzehnt des 14. Jh. angehörenden, 212 Papierblätter in fol. fassenden Hs. 687 (alt 36/68). Auf den ersten 113 Blättern steht ein Werk, über das am Schlusse folgendes angemerkt wird: 'Explicit liber Lumen anime per manus Iohannis prespiteri (sic) felicis memorie anno domini 1378'. Mit fol. 115 tritt eine moderne Paginierung ein, fol. 1: 'Incipit summa magistri